

# 3450/AB-BR/2020

vom 10.04.2020 zu 3728/J-BR

bmlrt.gv.at

 Bundesministerium

Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

Elisabeth Köstinger

Bundesministerin für

Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn  
Robert Seeber  
Präsident des Bundesrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.104.642

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3728/J-BR/2020

Wien, 10.04.2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Bundesräte Christoph Steiner, Kolleginnen und Kollegen haben am 13.02.2020 unter der Nr. **3728/J-BR/2020** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Massenkeulung im Tötungsgatter Holzrinner“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 18:**

- Wie viele Reduktionsgatter und diesen ähnlichen Anlagen existieren in Tirol?
- Wie viele Regulierungsgatter wurden in den letzten 10 Jahren genehmigt (mit Angabe zum Grund, Ort und Datum)?
- Sind in nächster Zeit weitere Regulationsgatter geplant?
  - a. Wenn ja, wie viele und wo?
- In welchen Jagdgebieten ist eine Regulation aufgrund eines TBC Seuchenverdachtes in Planung?
- Wie oft wurden in den letzten 10 Jahren Massenkeulungen behördlich genehmigt?
  - a. Wie oft wurde bei der Entnahme durch die zuständigen Jäger die genehmigte Abschusszahl überstiegen?
- Wie viele TBC Seuchenfälle wurden beim Rotwild in den letzten 10 Jahren gemeldet?
  - a. Wann und wo?

- In welchen Jagdgebieten wurden TBC Fälle bekannt und wurden dazu Maßnahmen getroffen?
  - b. Wenn ja, welche?
- Wie viele Tiere waren TBC positiv (mit Angabe wo und wann mit Zuordnung auf die Bezirke der Bundesländer)?
- Wie hoch ist die Prävalenz der einzelnen Bundesländer (Zeitrahmen)?
- Wie hoch ist die Prävalenz in den Bezirken des Landes Tirol und angrenzend in jenen Vorarlbergs, Salzburgs, Kärntens?
- Welche Labore führten die Untersuchungen durch (bei TBC)?
- Welche Maßnahmen werden Sie als zuständige Bundesministerin aufgrund des gegenständlichen Vorfalles in Kaisers ergreifen?
  - a. Sind zukünftige Schritte in dieser Angelegenheit durch Sie geplant?
- Weshalb wurden in Kaisers, am 09.02.2020, 33 Tiere anstatt der freigegebenen 20 entnommen?
- Stellen Sie sich hinter die Tiroler Jägerschaft, welche die Vorfälle in Kaisers aufs Schärfste verurteilt?
- Wer waren die Verantwortlichen der Massenkeulung in Kaisers am 09.02.2020?
  - a. Wer war an der Entnahme beteiligt?
- Drohen Konsequenzen für den engagierten Jäger bzw. seinen Gehilfen?
- Auf Grundlage welcher konkreten Verdachtsmomente/Vermutungen werden solche Massenkeulungen von der zuständigen Behörde eingeleitet bzw. genehmigt?
- Werden Sie sich dafür einsetzen, dass solch grausame Vorgehen nicht mehr durchgeführt werden?

Gemäß Bundesministeriengesetz 1986 i.d.g.F liegt die diesbezügliche Zuständigkeit nicht beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Im Rahmen des „Forst & Jagd Dialogs“ setzt sich das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern für ausgeglichene Wald-Wildverhältnisse ein. Dies soll einen wichtigen Beitrag zur künftigen Hintanhaltung von Tierseuchen leisten.

Elisabeth Köstinger



